

Szenen-News

Kato Allegra an die RhB überreicht Modell trifft Vorbild

Bekannt geworden ist die japanische Firma Kato hierzulande durch ihre hochwertigen und betriebssicheren N-Modelle. Auf einer Schweiz-Reise vor zwei Jahren «verliebte» sich die Firmenleitung in den Glacier Express, der prompt kurze Zeit später als N-Modell realisiert wurde. Der Erfolg mit diesen Modellen in einer bisher eigentlich nicht geläufigen Grösse eines Meterspurzuges auf N-Gleisen, animierte die Firma Kato zur Umsetzung auch des Triebzuges Allegra der RhB in Spur N.

Auch dieser Zug ist in kurzer Zeit konstruiert und produziert worden, so dass am 15. August 2015 stellvertretend drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Kato ein erstes Exemplar eines dreiteiligen Allegras anlässlich eines Besuches in der Schweiz und in der Werkstätte Landquart offiziell an den Vertreter der RhB-Direktion übergeben konnten. Mit von der Partie waren Norbert und Sonja Philipp von der Firma Marcel Weber als Handelsvertreter von NOCH und damit auch von Kato in der Schweiz.



Das alterwürdige RhB-Krokodil im Depot Landquart vermag auch die aus weiter Ferne angereisten Gäste zu begeistern.

Die japanischen Gäste, Yuriya Nakahara, zuständig für den Export von Kato, sowie die beiden mitgereisten Konstrukteure, die sich intensiv mit dem neuen Modell des Allegra auseinandergesetzt hatten, Stephan Bender, in der Firma NOCH zuständig für die Verbindung zu Kato, waren sehr beeindruckt vom Besuch der RhB-Werkstätte in Landquart, wo Konstruktionen und Ausmasse der Werkstücke allemal grössen- und gewichtsmässig andere Dimensionen als die Modellbahnen annehmen.

mvm



Allegra 1:1 und von Kato, hier bei der Übergabe des Modells an Roald Hofmann (RhB). Neben ihm, von links nach rechts: Norbert Philipp von Marcel Weber AG, Yuriya Nakahara und die beiden Konstrukteure von Kato, Sonja Philipp und Stephan Bender von NOCH.



Zufälligerweise stand die Ge 4/4ⁿ mit der Hakone-Werbung vor dem Depot, willkommenes Fotosujet für die japanischen Besucher.

Der Oktober-Monatszug auf dem Kaeserberg Extrazug für das Sömmerungsvieh 1997

An die 100 Jahre lang reiste Sömmerungsvieh in Ganzzügen jeweils Anfang Sommer ins Engadin, ins Bündner Oberland oder in die Landschaft Davos, um Anfang Herbst, durch den Alpsummer gestärkt, wiederum per Bahn talwärts zu fahren. Nach diesen Transporten, die heute auf der Strasse rollen, wurden die gedeckten Wagen jeweils gereinigt. Unterwegs zum nächsten Trans-

port blieben deren Schiebetore und Schiebefenster offen, damit das Holz im Fahrtwind trocknen konnte. Am Kaeserberg zeigt sich wohl einer der letzten derartigen Leerzüge mit 11 Gb-Wagen aus den 60er-Jahren hinter der Ge 4/4ⁿ 601 Albul. Diese Lokomotive von 1947 erhielt 1989 ein neues Gesicht, ein rotes Kleid und 1997 die Anschrift: 50 Jahre, 5 Mio. Km. 13 Jahre später kam ihr Aus. PD

Foto: PD



Ge 4/4ⁿ, 1600 PS, 48 t, Last: 22 Achsen, 81 t, V max 65 km/h.